

## **Ex-SPD-Vorsitzender Mark Bansemer legt Mandat nieder**

**Friedberg (jw). Der Streit um eine mögliche Umbenennung des Elvis-Presley-Platzes zeitigt erste Konsequenzen: Der SPD-Parlamentarier Mark Bansemer hat sein Stadtverordnetenmandat niedergelegt und zieht sich aus der Parteipolitik zurück.**



Mark Bansemer

© pv

Bansemer ist Initiator der Facebook-Gruppe »Ideen für Friedberg«, die im Sommer über 600 Unterschriften für eine Umbenennung des Platzes in der Stadtmitte sammelte. Nachdem er den Termin für einen Antrag im Stadtparlament versäumt hatte, wollte Bansemer über einen Dringlichkeitsantrag im Parlament über die Namensgebung diskutieren. Da er im Vorfeld Signale bekam, dass es nicht zur nötigen Zweidrittelmehrheit für eine Aufnahme des Antrags kommt, zog er diesen zurück. Verschnupft zeigte sich Bansemer, als Bürgermeister Michael Keller im Parlament einräumen musste, dass die Stadtverwaltung die Unterschriftenlisten für eine Umbenennung nicht an die Parlamentarier weitergereicht hatte; eine Liste mit etwas mehr als 100 Unterschriften von Elvis-Fans gegen eine Umbenennung hingegen wurde an die Fraktionen verschickt. Bansemer: »Das hat das Fass zum Überlaufen gebracht.«

Es gebe andere Beispiele, wie Initiativen in der Fraktion versandeten. Manches werde »vom Stadtoberhaupt abgebügelt«. Er bedauert, dass die Bürger bei Entscheidungen zu wenig einbezogen würden. Mark Bansemer saß seit 2011 im Stadtparlament, von 2010 bis Anfang 2013 war der Pädagoge, der einen Kinderhort betreibt, SPD-Vorsitzender in Friedberg. Er habe die Parteipolitik »ad acta gelegt«, sagte Bansemer und fügte hinzu, er wolle sich weiterhin für die Stadt engagieren. Die Facebookgruppe »Ideen für Friedberg« umfasse bereits 213 Mitglieder, außerdem will er das Alte Hallenbad weiter unterstützen. Auf seine Mandatsniederlegung habe es aus der SPD bislang keine Reaktionen gegeben. Bansemer: »Dann lassen wir's halt.« (Archivfoto: WZ)